

Entwicklung des On-Balance-Auslandsobligos österreichischer Banken und dessen Länderrisikoeinstufungen

Norbert Ernst,
Marion Pircher¹

Grundlage des vorliegenden Kurzberichts sind die Daten der Consolidated Banking Statistics² der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ). Die Länderrisikoeinstufungen wurden anhand der Sovereign Rating-Historie von Fitch Ratings ermittelt, wobei das *Long-term Foreign Currency Rating*³ verwendet wurde. Der vorliegende Beitrag soll den Zusammenhang zwischen der Entwicklung des On-Balance-Auslandsobligos der österreichischen Banken und der Entwicklung bzw. Veränderung des entsprechenden Länderrisikos aufzeigen.

Grafik 1 stellt die Entwicklung des On-Balance-Auslandsobligos nach Ratingklassen⁴ gemäß Fitch Ratings im

Zeitverlauf dar. Bei der Zuordnung der Ratingklassen zu den Länderobligos konnte keine Unterscheidung zwischen dem Sektor Staat und den anderen volkswirtschaftlichen Sektoren getroffen werden, deren Rating allerdings von jenem des Staates abweichen kann. Eine Unterschätzung des tatsächlichen Risikos des Auslandsengagements kann daher nicht ausgeschlossen werden.

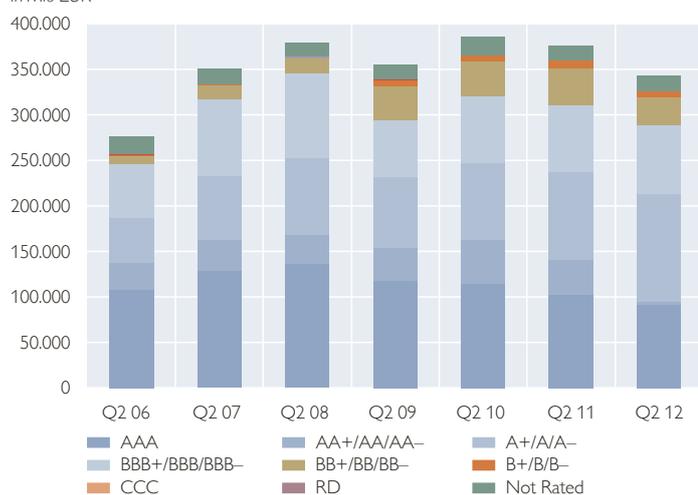
Aus der Grafik ist ersichtlich, dass das On-Balance-Auslandsobligo in Summe bis zum zweiten Quartal 2008 auf 379,46 Mrd EUR stieg. Der Rückgang um 24,83 Mrd EUR (6,5 %) bis zum zweiten Quartal 2009 basiert auf einer kurzfristigen krisenbedingten Trendwende. In der Folge nahm das On-Balance-Auslandsobligo zum zweiten Quartal 2010 jedoch wieder deutlich um 31,11 Mrd EUR (8,7 %) zu und übertraf sogar leicht das Vorkrisenniveau des Jahres 2008. Ab 2010 bis zum zweiten Quartal 2011 reduzierte sich das On-Balance-Auslandsobligo allerdings wieder um 9,49 Mrd EUR sowie um 33,11 Mrd EUR (8,8 %) vom zweiten Quartal 2011 bis zum zweiten Quartal 2012.

Bei Betrachtung der Verteilung der jeweiligen Ratingklassen des On-Balance-Auslandsobligos zum jeweiligen Stichtag zeigt sich, dass sich diese seit Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2008 wesentlich veränderte. Wie in Grafik 1 ersichtlich, hat das On-Balance-Auslandsobligo zwischen

Grafik 1

Entwicklung On-Balance-Auslandsobligo nach Ratingklassen (gemäß Fitch Ratings)

in Mio EUR



Quelle: OeNB, Fitch Ratings.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, norbert.ernst@oenb.at, marion.pircher@oenb.at.

² Die Daten der Consolidated Banking Statistics der BIZ stammen aus dem Risikoausweis gemäß VERA-Verordnung Anlage A3d, B3d und C3d.

³ Siehe dazu www.fitchratings.com.

⁴ Die Ratingklassen basieren auf den historischen Länderratings von Fitch Ratings per Quartalsende (30. Juni) zum jeweiligen Stichtag.

dem zweiten Quartal 2008 und dem zweiten Quartal 2009 in den Ratingklassen BB+/BB/BB– deutlich zugenommen. Dies ist vorwiegend auf eine Verschlechterung des Ratings für Rumänien von BBB auf BB+ zurückzuführen. Dadurch erhöhte sich auch der Anteil von Non-Investmentgrade-Ratingklassen⁵ (dies entspricht B+/B/B– in der Grafik), sowohl absolut als auch gemessen am Gesamtauslandsobligo, signifikant. Im Gegenzug stieg das On-Balance-Auslandsobligo in Non-Investmentgrade-Ratingklassen von 16,92 Mrd EUR (4,5 % des Gesamtauslandsobligos) zum zweiten Quartal 2008 auf 44,58 Mrd EUR (12,6 %) bis zum zweiten Quartal 2009.

Zwischen dem zweiten Quartal 2011 und dem zweiten Quartal 2012 kam es von Fitch Ratings zu neuen Ratingeinstufungen für Slowenien, Italien, Spanien, Rumänien und Ungarn, die die Aufteilung des On-Balance-Gesamtauslandsobligos zum zweiten Quartal 2012 wesentlich beeinflussten. In der Kategorie Investmentgrade ist die signifikante Abnahme des Anteils der Ratingklasse AA+/AA/AA– um 36,45 Mrd EUR ersichtlich, die auf die Herabstufung Italiens (von AA– auf A–), Sloweniens (AA auf A) und Spaniens (AA+ auf BBB) zurückzuführen ist. In

der Kategorie Non-Investmentgrade sind die Veränderungen der Ratings für Ungarn (BBB– auf BB–) und Rumänien (BB+ auf BBB–) hervorzuheben, die jedoch aufgrund des ähnlichen Volumens der beiden Länder in Grafik 1 nicht deutlich ersichtlich sind. Der Anteil in den Kategorien Investmentgrade bzw. Non-Investmentgrade am On-Balance-Gesamtauslandsobligo blieb davon jedoch unberührt, da es sich um Verschiebungen innerhalb der jeweiligen Kategorien handelt.

Verwendet man die historischen Ausfallraten als Schätzer für die Ausfallswahrscheinlichkeit, erhöht sich der erwartete Verlust aus dem Auslandsobligo zwar signifikant von 1,32 Mrd EUR zum zweiten Quartal 2008 auf 1,73 Mrd EUR zum zweiten Quartal 2012, aber nicht dramatisch.

Grafik 2

Farbskala Ratingstufen

AAA	Investment Grade
AA+/AA/AA–	
A+/A/A–	
BBB+/BBB/BBB–	
BB+/BB/BB–	Non-Investment Grade
B+/B/B–	
CCC	
RD	
Not Rated	

Quelle: OeNB, Fitch Ratings.

⁵ In der Kategorie Investmentgrade werden die Ratingstufen AAA, AA+/AA/AA–, A+/A/A– sowie BBB+/BBB/BBB– zusammengefasst, in der Kategorie Non-Investmentgrade die Ratingstufen BB+/BB/BB–, B+/B/B–, CCC und RD. Jene Länder, die kein Rating aufweisen, werden keiner der beiden Kategorien zugeordnet und als Not Rated bezeichnet.